



Dresden.
Dresdner

Dresden. Sozial. Machen.

Unser Budget für 2023 und 2024.

Agenda

-
- Einführung: Soziale Lage in Dresden, Prioritäten, Risiken
 - Ergebnishaushalt des Sozialamts
 - Personalplanung
 - Fokus 1: Kommunaler Sozialverband
 - Fokus 2: Förderung von Trägern der freien Wohlfahrt
 - Fazit
-

Soziale Lage in Dresden

Arbeit



sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wächst, Arbeitslosigkeit stagniert/sinkt, Arbeitsmarkt bleibt aufnahmefähig

Soziales



Hilfebedürftigkeit und Druck auf soziale Infrastruktur steigt (ukrainische Geflüchtete), demografischer Wandel setzt sich fort (Alterung der Gesellschaft, Fachkräftemangel) und verlangt neue Lösungen für generationengerechte Pflege, Sozialarbeit wird teurer

Gesundheit



Corona noch nicht gebannt, steigende Ansprüche an Prävention und Intervention (u. a. Mediensucht, häusliche Gewalt, Depression) und medizinische Versorgung (Zukunftskonzept Klinikum)

Wohnen



Bau-, Wohn- und Energiekosten steigen rasant, Belastung der Haushalte wächst (Wohngeldreform) und begünstigt Segregationstendenzen, unvermindert hohe Wohnraumnachfrage (Geflüchtete)

Prioritäten des Oberbürgermeisters



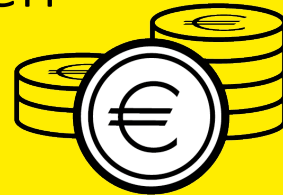
Neue Herausforderungen: Planungsrisiken

- 1. Lebenshaltungs- und Energiekosten**
(Wohn-/Nebenkosten usw.) steigen
- 2. Gesetzesänderungen benötigen mehr Ressourcen**
(Budget/Personal), insbesondere:
 - Wohngeldreform zum 01.01.2023
 - Betreuungsrechtsreform zum 01.01.2023
 - Teilhabe für Menschen mit Behinderungen
(Kommunaler Sozialverband)
- 3. Zuweisung von Geflüchteten** durch die Landesdirektion Sachsen dynamisch steigend

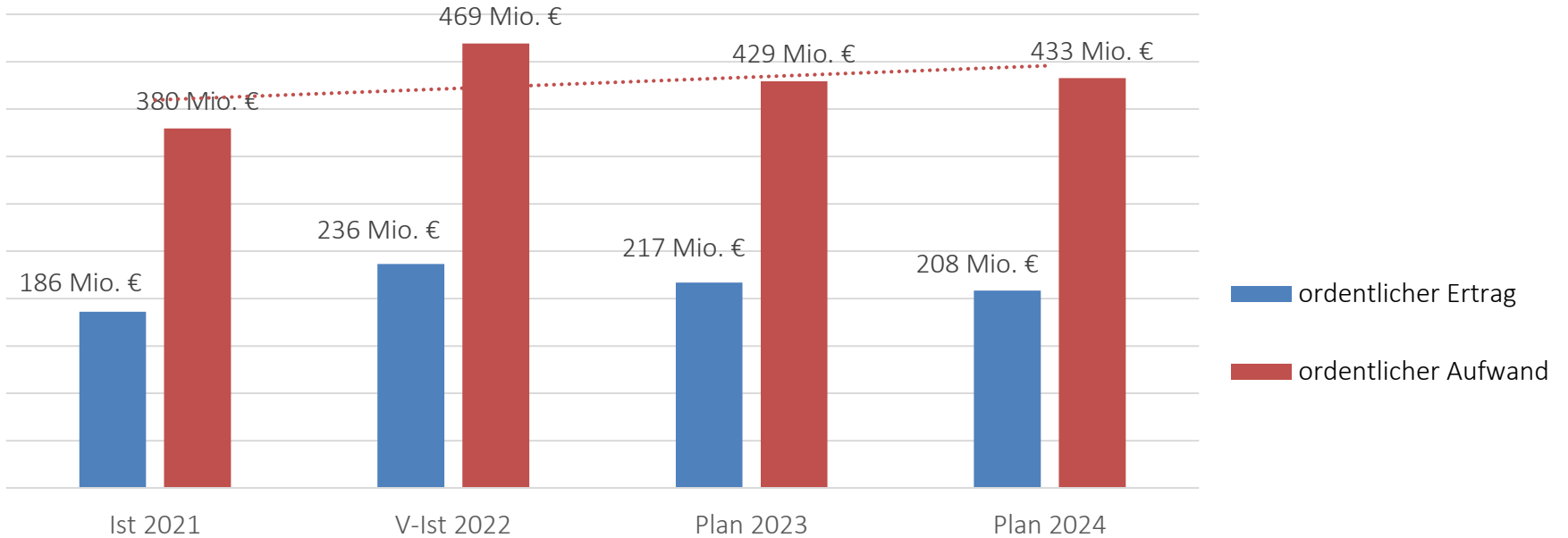


Ergebnishaushalt des Sozialamtes

Ordentliche Erträge und Aufwendungen

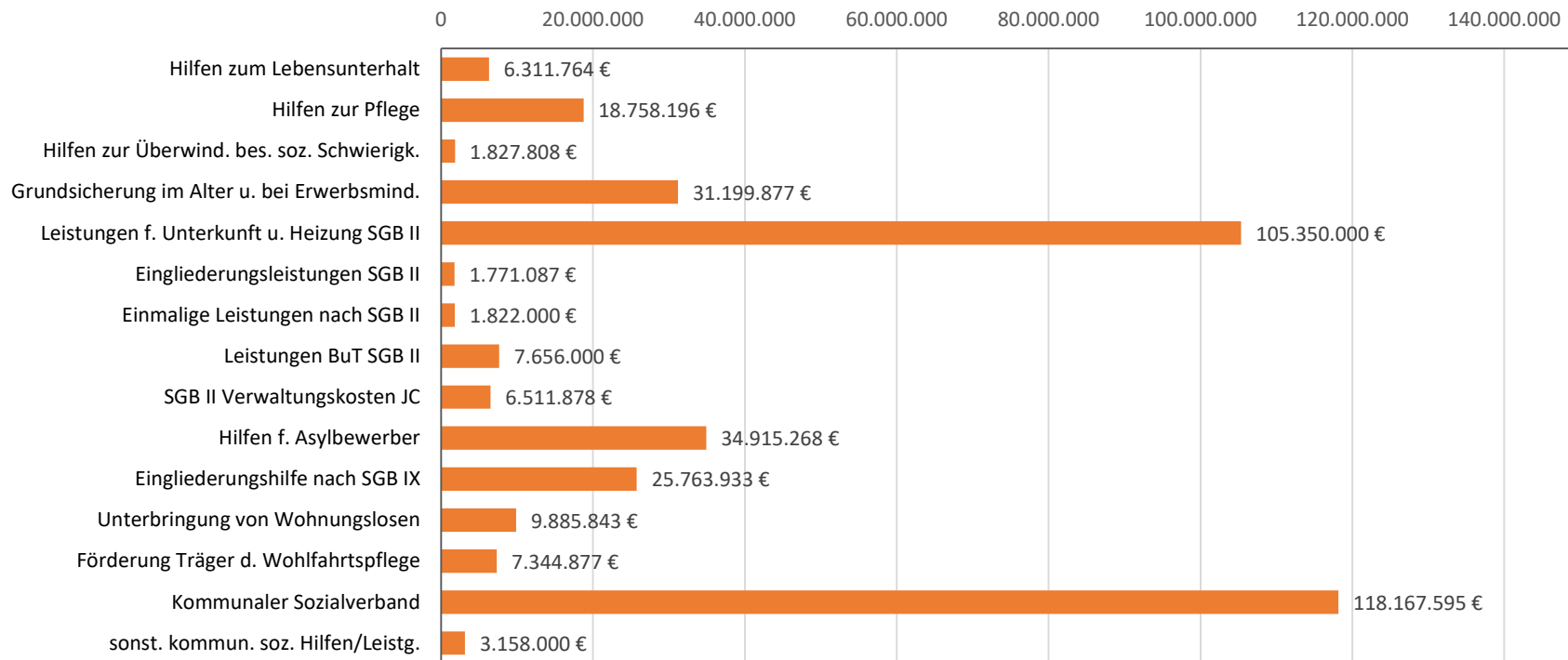


Ergebnishaushalt des Sozialamts



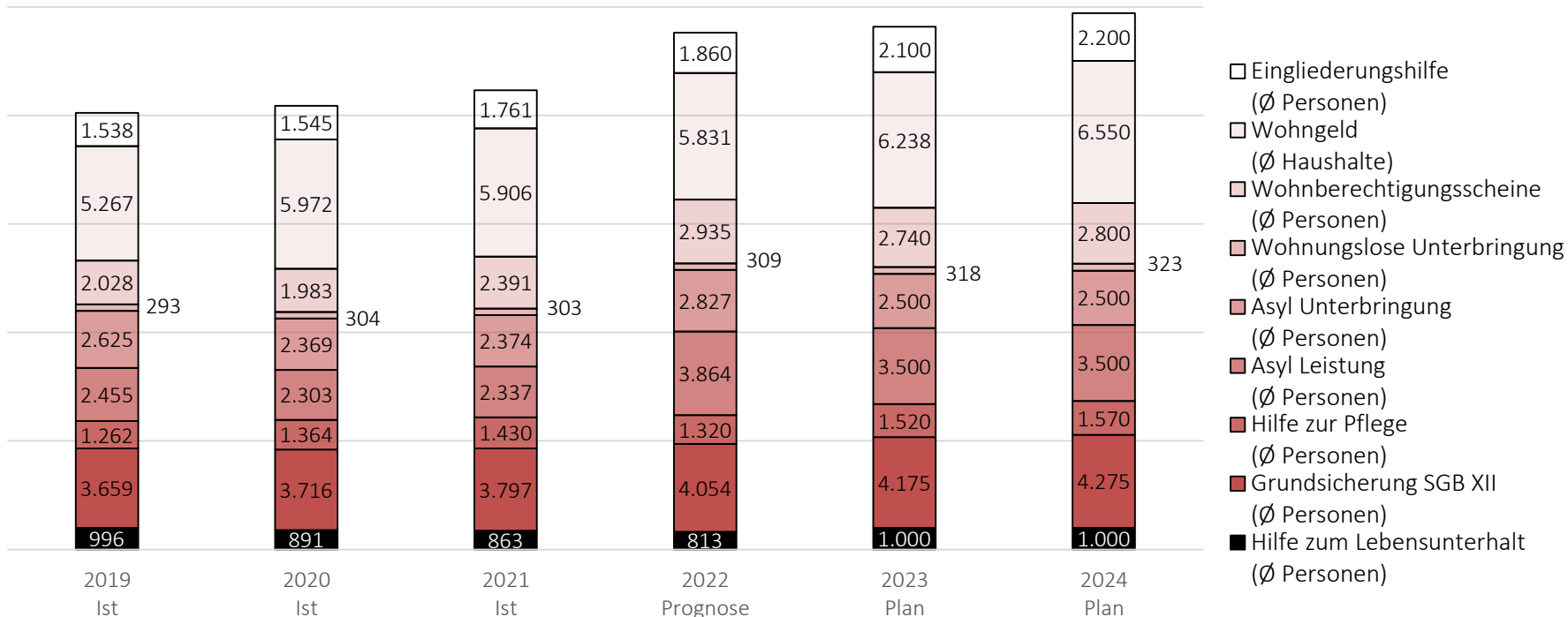
Aufwand nach Schlüsselprodukten

Planansatz 2023, ohne Personalaufwand



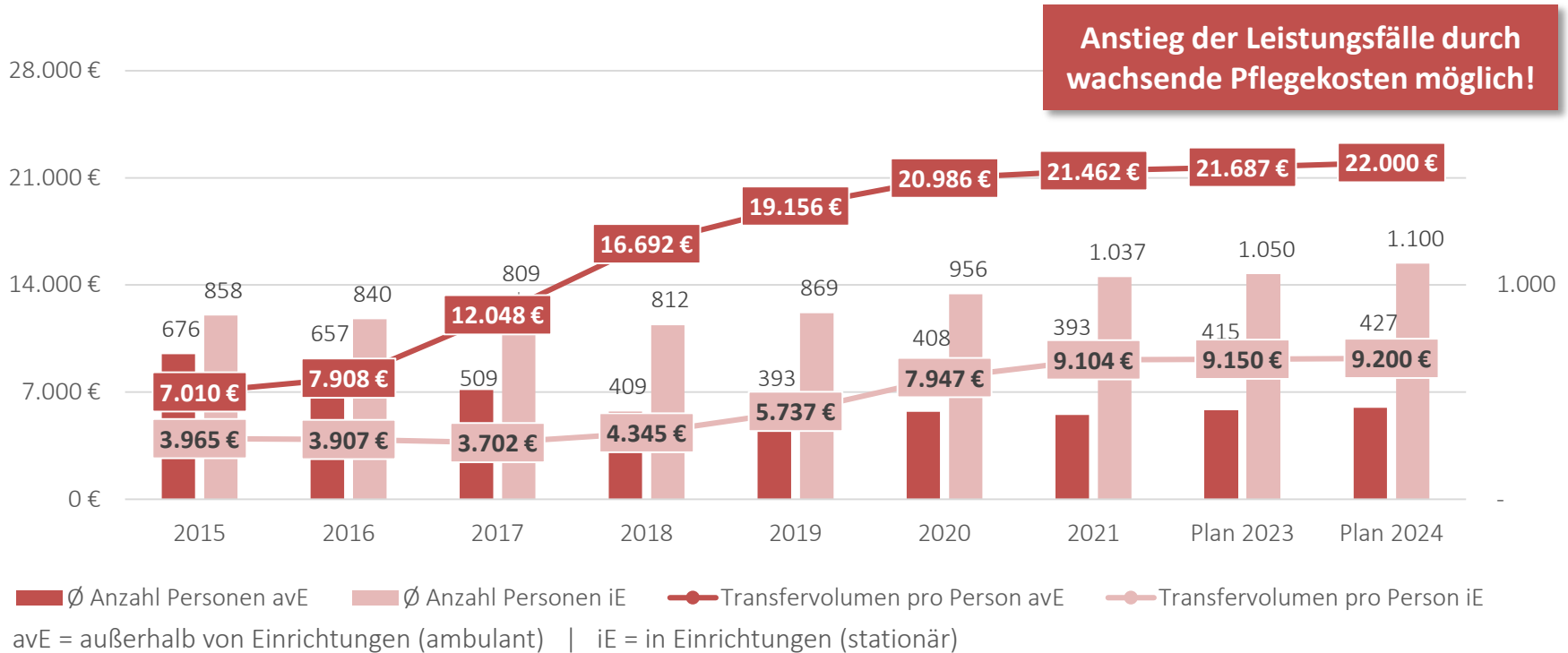
Wichtige Zielgruppen

Jahresdurchschnitt der Leistungsempfänger (Personen), ohne Entlastungspaket III der Bundesregierung



Hilfe zur Pflege

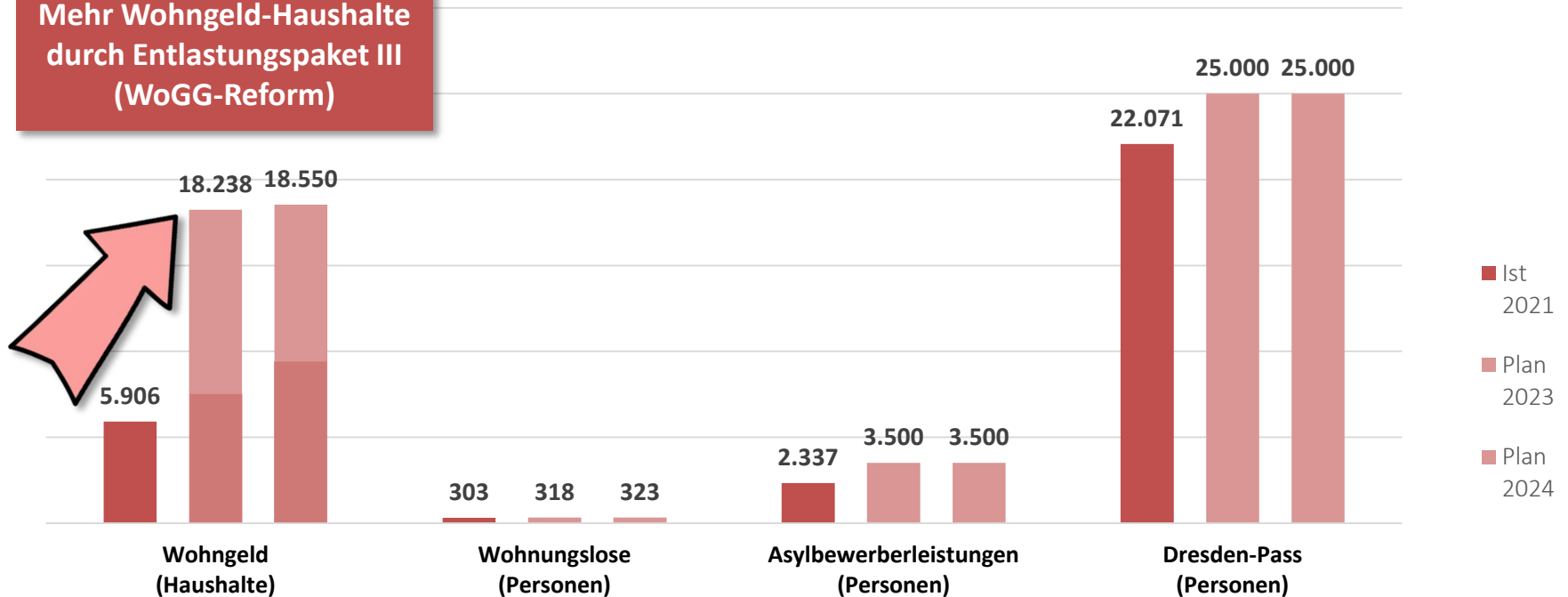
Leistungsempfänger (Personen) und Transferaufwand (ohne Personal- und Sachkosten)



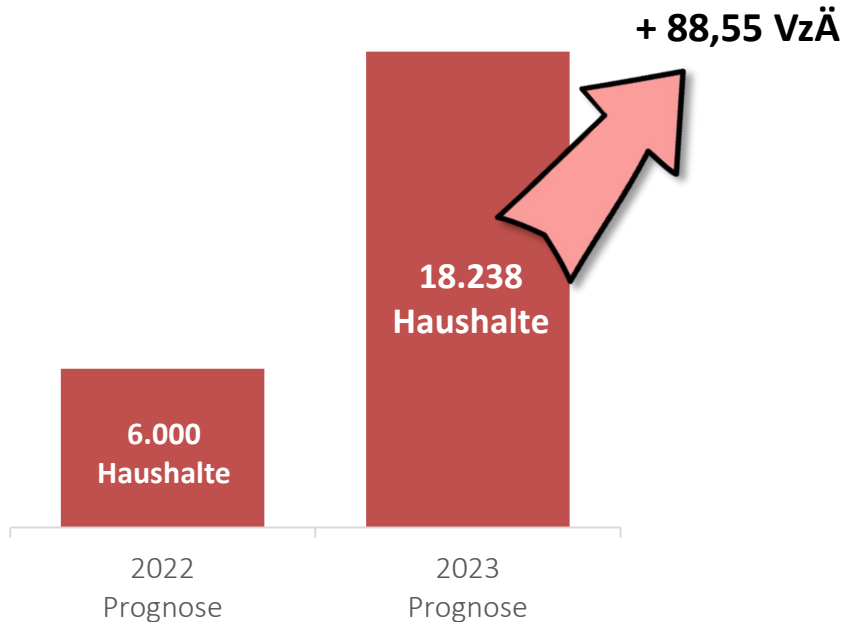
Empfänger ausgewählter Leistungen

Jahresdurchschnitt der Leistungsempfänger

Mehr Wohngeld-Haushalte durch Entlastungspaket III (WoGG-Reform)



Szenario zur Wohngeld-Reform



Die Details der Reform sind aktuell noch unbekannt, sodass vorerst lediglich ein Szenario dargestellt wird (anstelle konkreter Auswirkungen).

Achtung: Darüber hinaus ergeben sich weitere Stellenbedarfe in Höhe von bis zu 20 VzÄ (z. B. für Dresden-Pass sowie Bildungs- und Teilhabepaket).

Personalschüssel 1:170

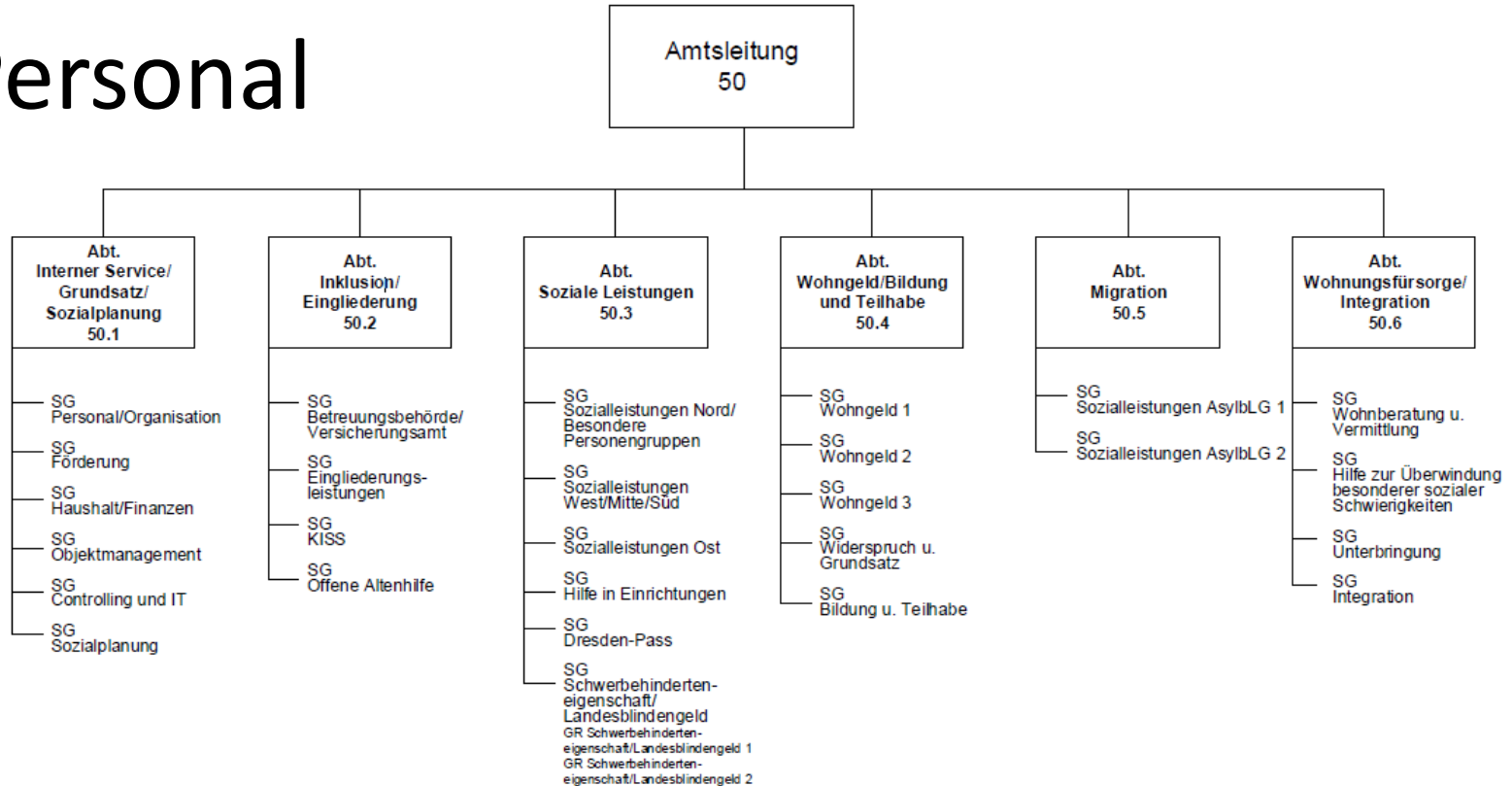
aktuell wird das Umsetzungskonzept zur Sicherung der Bearbeitung ab 01.01.2023 erstellt, u. a. bzgl.

- Digitalisierung
- bürgerfreundlichem Zugang (Kooperation mit Jobcenter angedacht)
- Information und Kommunikation

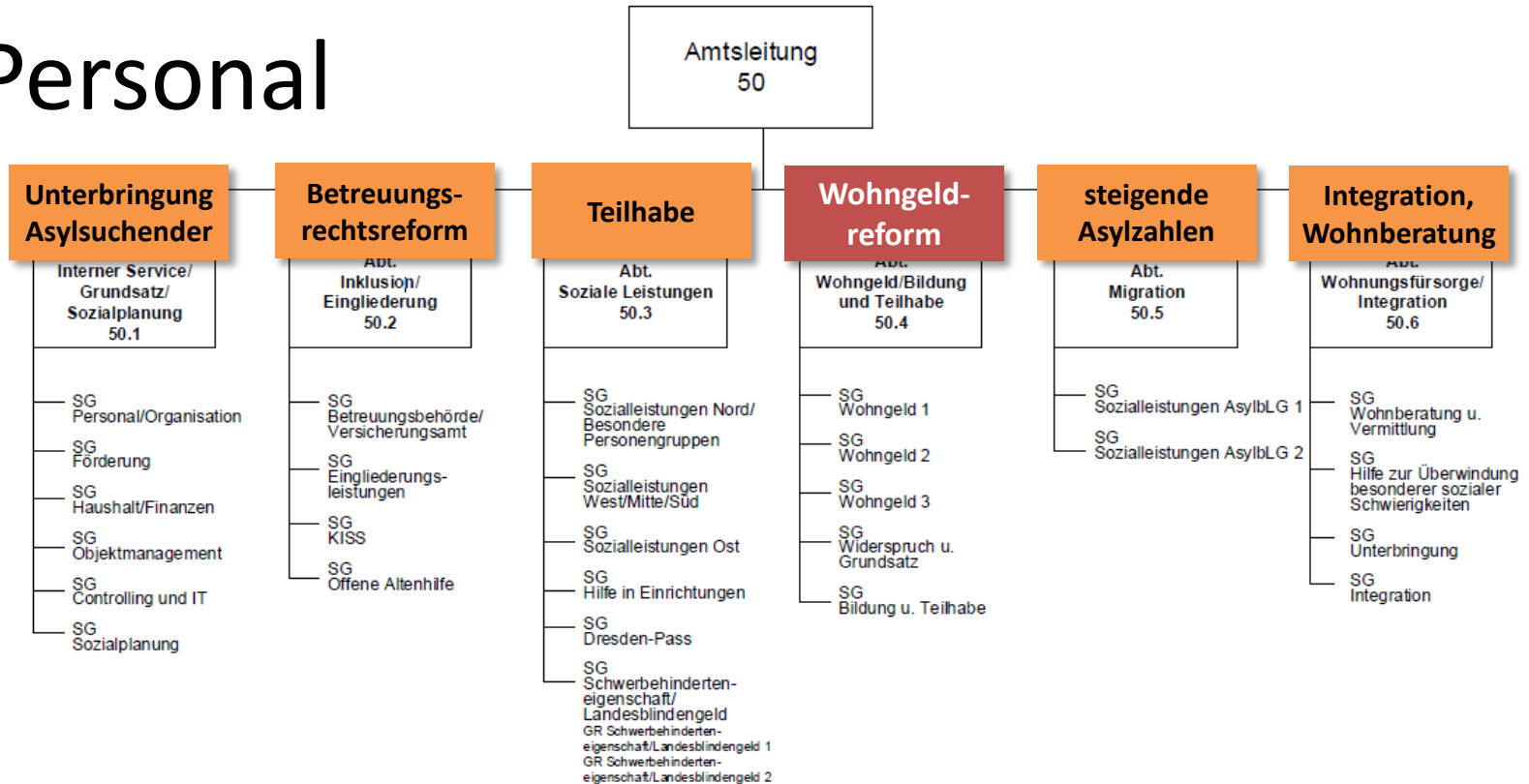
Personal



Personal

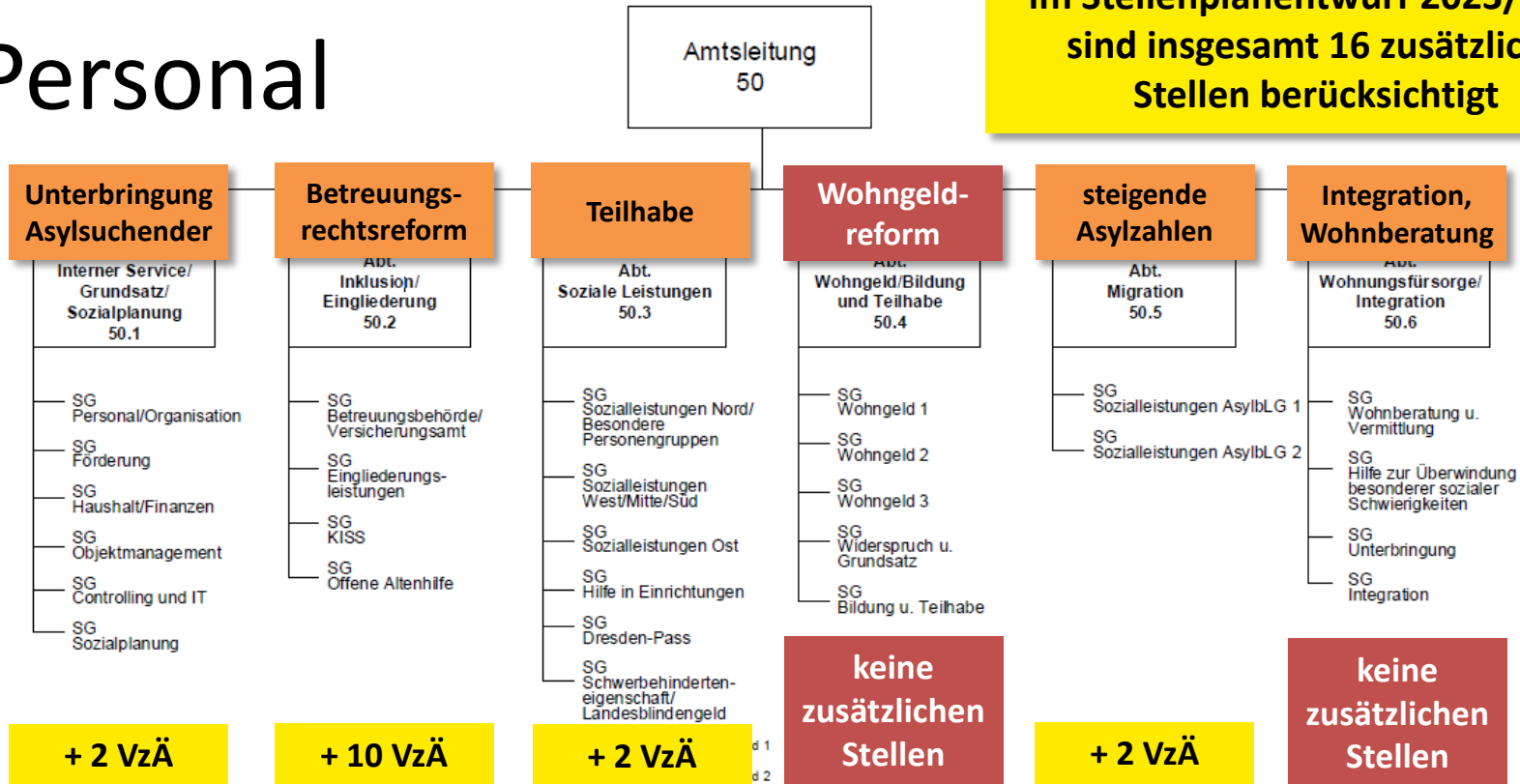


Personal

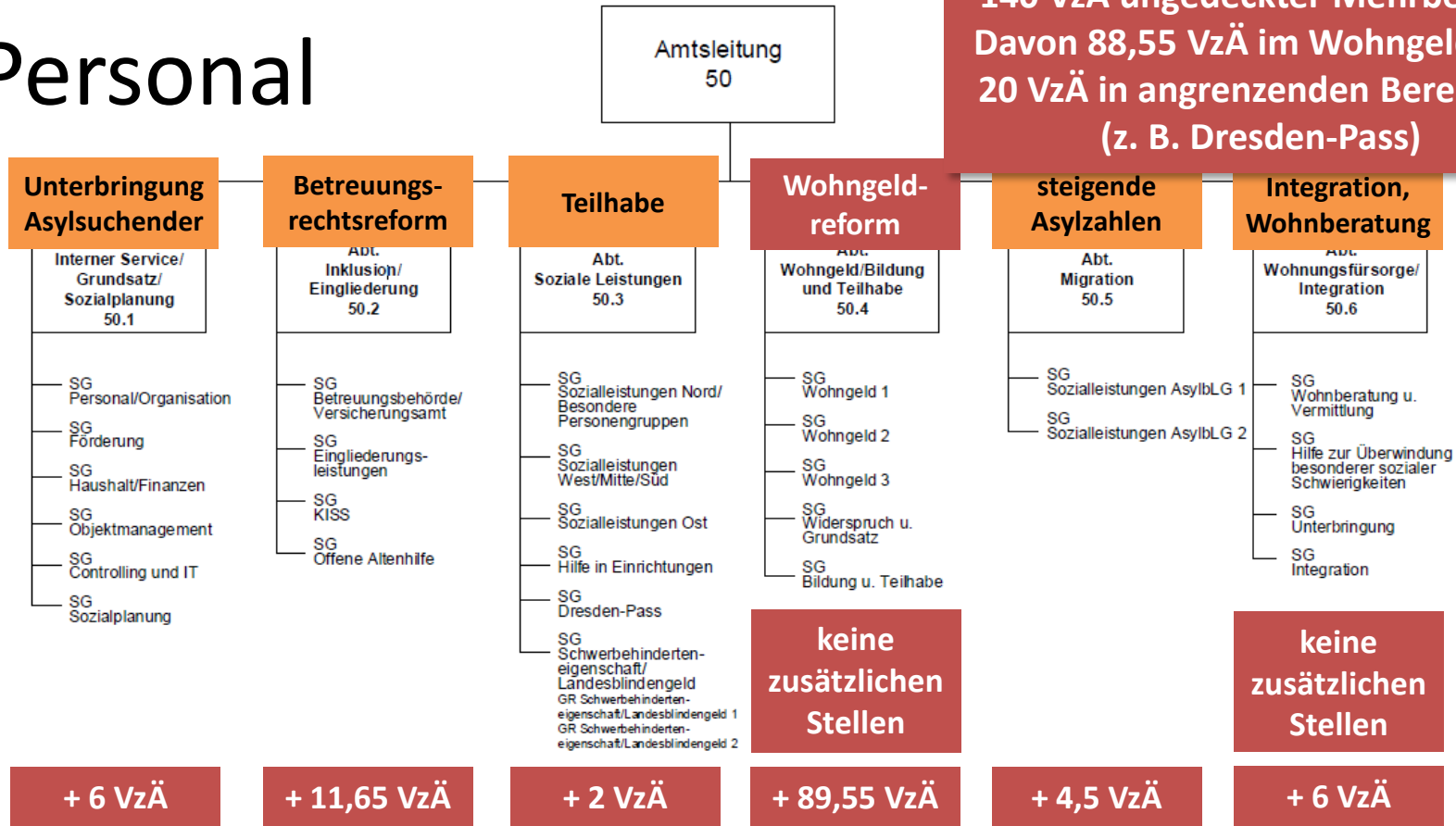


Personal

**im Stellenplanentwurf 2023/2024
sind insgesamt 16 zusätzliche
Stellen berücksichtigt**

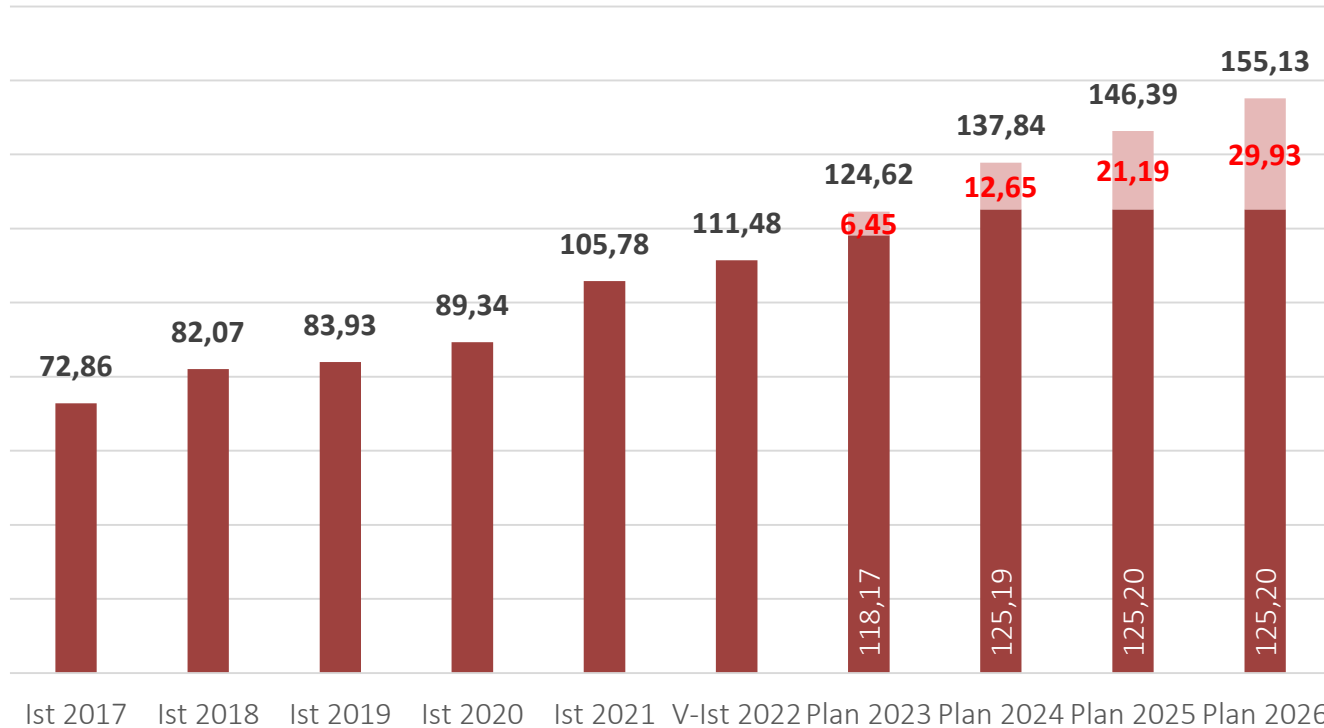


Personal



Fokus 1: Kommunaler Sozialverband (KSV)

Sozialumlage für den KSV



Der KSV hat überraschend im September eine Erhöhung der Sozialumlage angezeigt! Diese Steigerungen sind noch nicht im Haushalt abgebildet.

■ Mehrbedarf in Mio. €
■ Planansatz in Mio. €
Gesamtbedarf in Mio. €

Fokus 2: Förderung von Trägern der freien Wohlfahrt

Die gute Nachricht zuerst...

- ✓ insgesamt 100 Maßnahmen sollen weitergeführt werden
(ohne Maßnahmen aus den Beschlüssen V1165/21 und V1343/21)
- ✓ alle 2022 bestätigten 139 VzÄ sollen auch 2023 und 2024 gefördert werden
- ✓ bei 98 Objekten werden die erhöhten Sachkosten (z. B. für Strom und Gas) gesichert
- ✓ begonnene Maßnahmen nach § 16i SGB II (Quartiersassistenten) werden fortgesetzt
- ✓ Budget für unabweisbare Personal- und Sachkostensteigerungen gesichert
 - angemessene Berücksichtigung von Tarifsteigerungen (2023: 5 %, 2024: 2 %)
 - Stufensteigerungen für langjährige Betriebszugehörigkeit eingeplant
 - jährlicher Energiekostenzuschlag in Höhe von pauschal 50 % der Nebenkosten

Aber...

❌ **beschlossene bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen für Ältere nicht umgesetzt**

- keine Umsetzung des Beschlusses zur besseren Betreuungsrelation laut Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe (Schlüssel: 2023/24: Beratung 1:4.200 und Begegnung 1:5.000) und sozialräumlichen Versorgung (Erweiterung konkret?)
- keine Fortführung des Digitalprojekts für Senioren und „Sozial aus der Krise“ (vgl. Förderaufruf www.dresden.de/sozialfoerderung)

❌ **keine Berücksichtigung von sozialplanerischen Bedarfen** in Höhe von \approx 500 TEUR, z. B.

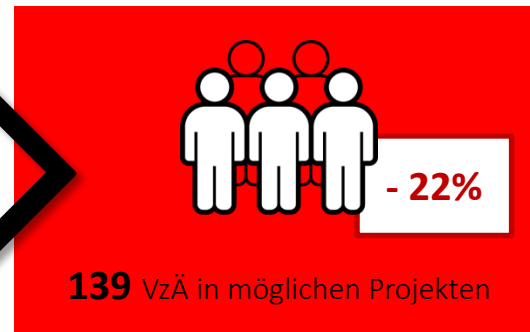
- Ausbau Beratungsstellen für Frauen, für Menschen mit Behinderung
- Erhöhung der sozialen Teilhabe für Menschen mit Behinderung,
- Weiterentwicklung der Kompetenzaufgaben nach SGB XII, etc.

**keine Modellprojekte
zur Weiterentwicklung**

❌ **keine Fortführung der Beschlüsse:**

- **Dresden – In der Krise zusammenstehen! – Bekämpfung von Auswirkungen der Corona-Pandemie** (V1165/21: 500 TEUR aus V0776/21 – Umsetzung Haushaltssatzung 2021/2022)
- **Dresden – Wir leben zusammen! – Förderung von Innovationsprojekten** (V1343/21: 900 TEUR aus Umverteilung von Haushaltsmitteln)

Förderlücke ab 2023



Empfehlungen zur Förderung



2023: + **2,5 Mio. EUR**

2024: + **3,0 Mio. EUR**

**Energiereservefonds
zur Sicherung
der sozialen Infrastruktur**

haushaltsrechtliche Klarstellung:
Übertragbarkeit freier Fördermittel

z. B. „Nicht verbrauchte Fördermittel des Jahres 2023 sind ins Folgejahr übertragbar.“



Sie finden uns im Band III
des Haushaltsplanentwurfs
auf den Seiten 25 bis 112

und



unter www.dresden.de/haushalt